



Teltow-Grundschule

Ganztagsschule im Schöneberger Kiez

Konzeption außerunterrichtlicher Bereich



Eine Schule für alle, die unterschiedliche Begabungen und den Zusammenhalt im Kiez fördert.

Inhaltsverzeichnis

1.	Wir stellen uns vor	3
1.1	Schwerpunkte	3
1.2	Erzieher.....	3
1.3	Räume	4
2.	Gebundener Ganzttag (rhythmisiert).....	4
3.	Pädagogische Ansätze	4
3.1	Rolle der Erzieherin.....	4
3.2	Bild vom Kind	5
3.3	Gestaltung unseres Schulalltags	5
3.3.1	Schulanfangsphase (SAPh)	5
3.3.2	Dritte Klassen.....	6
3.3.3	4. – 6. Klassen	6
3.3.4	Morgenband.....	7
3.3.5	Mittagsband und außerunterrichtliche Zeit.....	7
3.3.6	Soziales Lernen	7
3.3.7	Arbeit der FachlehrerInnen für Integration	8
3.3.8	Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Erziehern.....	8
4	Dienstbesprechungen und Fortbildungen	8

1. Wir stellen uns vor

1.1 Schwerpunkte

Im Schuljahr 2012/13 befinden sich 15 Klassen mit 322 SchülerInnen im gebundenen Ganztags.

Jede Klasse wird von einem Klassenteam begleitet. Dabei gibt es eine feste Zuordnung von KlassenlehrerIn und KlassenerzieherIn. Das Klassenteam übernimmt die gemeinsame Verantwortung für die SchülerInnen während des Schultages.

Sie einigen sich über Schwerpunkte im Bildungs- und Erziehungsbereich.

Alle Klassen haben einen eigenen Freizeitraum. Die Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichem Bereich wird insbesondere im SAPH-Bereich durch die räumliche Nähe von Unterrichts- und Freizeitraum deutlich.

Ziel ist es, den Kindern in der Zeit außerhalb des Unterrichtes viele Möglichkeiten und Anregungen im kognitiven, emotionalen, sozialen und emanzipatorischen Bereich zu geben und dadurch ihre Persönlichkeitsentwicklung und Selbständigkeit zu fördern und zu unterstützen.

Die Kinder sollen auch außerhalb des Unterrichtes die Möglichkeit haben, sich geborgen zu fühlen, ihre individuellen und altersspezifischen Kompetenzen zu erweitern und kreativ zu sein. Das soziale Lernen, die interkulturelle Erziehung und die Integration sind ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Im Umgang miteinander lernen die Kinder, sich in angemessener Form auszudrücken, die Meinung anderer Menschen zu akzeptieren und Verantwortung zu übernehmen. Das Miteinander in der Gruppe hilft ihnen, sich in der Gruppendynamik zurechtzufinden und Toleranz, Rücksichtnahme und Verständnis füreinander zu entwickeln. Die Kinder lernen und üben sich in der Konfliktbewältigung und -bearbeitung (Streiten, Vertragen, Aushandeln) sowie dem Einhalten von Regeln, dem Erarbeiten und dem Erleben von Konsequenzen.

In vielen Gesprächen in kleineren Gruppen werden Fragen der Kinder beantwortet, aber es werden auch immer wieder neue Fragen aufgeworfen. Angemessenes Sozialverhalten wird gelernt und in Alltagssituationen geübt, z. B. der Umgangston, Tischsitten und Körperhygiene.

Die ErzieherInnen unterstützen das ganzheitliche Lernen der Kinder, indem sie Möglichkeiten schaffen, in denen die Kinder das im Unterricht Erlernte erproben, anwenden und erweitern können. Dabei werden sowohl schwächere als auch begabtere Kinder gefördert. Die Wahrnehmungsfähigkeit, motorische Fähigkeiten, Sprachkompetenz sowie Umgang mit Stress werden durch das Zusammensein außerhalb des Unterrichtes und durch gezielte Angebote weiterentwickelt.

1.2 Erzieher

In unserer Schule arbeiten 24 ErzieherInnen, darunter mehrere zweisprachige Kolleginnen.

Wir haben Praxiserfahrungen aus den Bereichen Kindertagesstätten, Schule und Heim.

In unserem Team arbeiten KollegInnen, die als Mediatoren und IntegrationserzieherInnen ausgebildet sind. Wir haben Schwerpunkte im Bereich interkulturelle Erziehung, künstlerisches Gestalten, Sport, Musik, Tanz, Theater, Werken und Konfliktbewältigung.

1.3 Räume

Der außerunterrichtliche Bereich ist in 2 Gebäuden untergebracht.

Im Hauptgebäude befinden sich 7 Freizeiträume für die Schuleingangsphase direkt neben den Klassenräumen.

Im Haus Ebersstrasse stehen 2 Etagen mit jeweils 6 Räumen zur Verfügung für die Klassen 3 – 6.

Mensa, Fachräume, Turnhalle, Aula, Bücherei, Schulstation stehen den Kindern zur Verfügung, wenn dort kein Unterricht stattfindet.

Eine Kinderküche ist vorhanden.

2. Gebundener Ganzttag (rhythmisiert)

- Um 6.00 Uhr wird der außerunterrichtliche Bereich durch einen Frühdienst geöffnet.
- Um 7.30 Uhr werden die Klassenräume von den Erziehern/innen geöffnet. Somit hat jedes Kind die Möglichkeit seinen morgendlichen Schulbeginn individuell zu gestalten.
- Um 8.15 Uhr beginnt der Unterricht mit Lehrern/innen und Erziehern/innen.
- Von 9.45 Uhr bis 10.10 Uhr findet eine große Pause statt, in der die Aufsicht gemeinsam von Erziehern/innen und Lehrern/innen abgedeckt wird.
- Um 10.15 Uhr beginnt dann wieder der Unterricht.
- Von 11.45 Uhr bis 13:00 Uhr Mittagsband der Klassen 1-3 .
- Von 12.30 Uhr bis 13.45 Uhr Mittagsband Klassen 4 – 6.
- Anschließend wechseln sich dann Unterricht und außerunterrichtliche Zeit bis 16.00 Uhr ab.
- Von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr findet der Spätdienst statt.

Eine bedarfsorientierte Öffnung des Ganztages ist möglich.

3. Pädagogische Ansätze

3.1 Rolle der Erzieherin

Für uns steht das Kind im Mittelpunkt.

Unser Ziel ist es, dem Kind viele Möglichkeiten und Anregungen im kognitiven, emotionalen, sozialen und emanzipatorischen Bereich zu geben.

Neben der täglichen Arbeit ist deshalb auch das "Soziale Lernen", die interkulturelle Erziehung und die Integration ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Alltags.

Unser Ziel ist es, dem Kind neben den Unterrichtsstunden Raum zu geben, sich geborgen zu fühlen und seine individuellen und altersspezifischen Kompetenzen zu erweitern und kreativ zu sein.

3.2 Bild vom Kind

Für uns ist jedes Kind einzigartig und individuell.

Kinder haben eine Vielfalt an kreativen und phantasievollen Ausdrucksmöglichkeiten.

Jedes Kind ist:

neugierig, Beobachter, Gestalter, eine Bereicherung

Jedes Kind will:

sich weiterentwickeln
wahrgenommen werden
gehört werden
Raum und Zeit haben
Rechte haben
Regeln haben

Jedes Kind braucht:

Beziehungen
Zuwendung
Liebe
Rückmeldungen
Geborgenheit
Sicherheit
Vorbilder
Zeit
Raum
Rechte
Pflichten
Erfahrungen
Bewegungsfreiheit
Reibungen
Konsequenzen

3.3 Gestaltung unseres Schulalltags

3.3.1 Schulanfangsphase (SAPh)

Um Kindern den Übergang von der Kita in die Schule zu erleichtern, organisieren die Kollegen der Schulanfangsphase gemeinsam die „Kennenlertage“ für die angemeldeten Kinder unserer Schule.

Die zukünftigen Schulanfänger verbringen einen Vormittag in der Schule, an dem sie Aufgaben zu den verschiedenen Entwicklungsbereichen angeboten bekommen.

In Auswertung dieser Kennenlertage und, unter Einbeziehung besonderer Wünsche der Eltern, werden die Kinder den bestehenden SAPh-Klassen zugeordnet.

Die vom Senat geforderte Kita- Kooperation wird umgesetzt. Zur Zeit gibt es drei Kooperationen.

Es gibt 7 SAPH – Klassen, die gruppenbezogen arbeiten und nur bei Projekten, Festen u .ä. gruppenoffen sind.

Zum Schuljahreswechsel verbleibt ca. die Hälfte der Kinder in den Klassen und wird, in Auswertung der Kennenlertage, durch die neuen Schüler aufgestockt.

Es finden regelmäßige Dienstbesprechungen (u.a. Fallbesprechungen) der SAPH-Erzieherinnen statt.

Für die gruppeninterne Arbeit wurden gemeinsame Regeln erarbeitet, die für alle verbindlich sind. Die Erzieherinnen arbeiten unterrichtsbegleitend. In einigen Klassen werden die Kinder in temporären Kleingruppen durch die Erzieherinnen individuell gefördert.

Es gibt regelmäßige Kooperationsstunden zwischen Lehrerinnen und Erzieherinnen.

Es besteht eine Kooperation mit den Sonderpädagogen.

Es gibt eine Zusammenarbeit mit der schuleigenen Bibliothek.

3.3.2 Dritte Klassen

Die Kinder kommen aus dem SAPH-Bereich aus verschiedenen Klassen in die neu gebildeten dritten Klassen.

Die Freizeiträume befinden sich in der Eberstrasse auf einem Flur und die Klassenräume nebeneinander im Hauptgebäude.

Die Erzieher und Lehrer wechseln und die Kinder finden sich neu und bilden Freundschaften. Um diesen Entwicklungsprozess zu fördern, initiieren die ErzieherInnen Kennenlernspiele, Gesprächsrunden und erarbeiten gemeinsame Regeln.

Nach der Anfangsphase öffnen sich die Gruppen, indem Gemeinsamkeiten ermöglicht werden z.B. Projekte, Tanzen, Feiern, Singen, Sport u.s.w.

Im gemeinsamen Flurbereich begegnen sich die Kinder und spielen zusammen.

Die Öffnung zu den 4., 5. und 6. Klassen in der Ebersstrasse findet innerhalb des Jahres durch die Teilnahme an gemeinsamen Arbeitsgemeinschaften und Aktivitäten statt.

Beispiele dafür sind viele Gesprächsangebote, Basteln, Rollen- und didaktische Spiele, Bauspiele, Kreative AG's, Fußball, Spiele auf dem Hof...

3.3.3 4. – 6. Klassen

Die Klassenstufe 4.-6. Klassen befinden sich in zwei Etagen der Ebersstrasse. Klasse 4 und 5 sind auf einer Etage, die 6. Klassen sind auf der Etage gemeinsam mit den 3. Klassen. Die Kinder haben die Möglichkeit, selbständig ihren Interessen nachzugehen und Neigungsgruppen zu bilden.

In der ersten Etage befindet sich der Spätdienst. Die ErzieherInnen unterstützen die Kinder, indem sie Angebote machen und ihnen als Partner zur Verfügung stehen.

Auf den Etagen gibt es Gruppenräume, die gleichzeitig Funktionsräume sind.

Konfliktgespräche werden zeitnah durchgeführt. Es gibt Mediationszeit und im Rahmen der Gewaltprävention arbeiten wir nach dem Buddy-Prinzip (Schüler helfen Schülern).

Außenaktivitäten finden nach Möglichkeit statt (z.B. Ausflüge, Kinobesuch...).

Dienstags finden für die Klassen 5-6 am Nachmittag AG-Tage statt.

Die Kinder bekommen die Möglichkeit eigenständige Dienste zu übernehmen, um die Selbständigkeit und Eigenverantwortung und die Verantwortung für andere zu stärken (z.B. Mensadienst..). Es gibt Patenschaften für den SAPH-Bereich.

3.3.4 Morgenband

Die Kinder haben die Möglichkeit ab 7:30 Uhr in die Schule zu kommen. (Die Kinder, die ein Frühmodul haben, können ab 6. 00 Uhr kommen.)

Die Schüler der Klassen 1/2 gehen in den Freizeitraum, die Schüler ab Klasse 3 werden im Klassenraum von ihren ErzieherInnen betreut.

Durch die ruhige und entspannte Atmosphäre haben Kinder, ErzieherInnen und LehrerInnen, aber auch Eltern die Möglichkeit, individuelle Gespräche zu führen und den Tag in Ruhe zu beginnen.

3.3.5 Mittagsband und außerunterrichtliche Zeit

Das Mittagsband findet für die Klassen 1-3 von 11:45 Uhr bis 13:00 Uhr und für die Klassen 4 - 6 von 12:30 Uhr bis 13:45 Uhr statt.

Nach dem Vormittagsunterricht werden die Kinder von ihren ErzieherInnen in Empfang genommen. In der Zeit von 11:45 Uhr bis 13:45 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit Mittag zu essen.

Sie können mit ihren Mitschülern angeleitet und frei spielen, Bastel- und Bewegungsangebote nutzen, lesen, aber auch in Ruhe lernen oder Schularbeiten machen.

Die ErzieherInnen und Kinder der Klassen 1/2 und 3 gestalten diese Zeit zum größten Teil klassenbezogen und die Klassen 4 - 6 offen.

3.3.6 Soziales Lernen

Die Entwicklung der sozialen Kompetenz ist Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Rituale und regelmäßige Gruppengespräche sind ein fester Bestandteil der Arbeit mit den Kindern. Sie sind im Tagesrhythmus der gebundenen Ganztagschule so eingebaut, dass sie den Kindern die Möglichkeit regelmäßigen Austausches geben.

Durch die Einhaltung der Regeln entwickelt sich mit der Zeit eine eigene Dynamik, die die Kinder selbst fordert und ihnen hilft, sich immer besser zu äußern und Gefühle zu zeigen. Sie lernen sich in der Gruppe zu bewegen und als Gruppe zu erleben.

Durch spezielle Spiele und anschließende Auswertung mit den Kindern lernen sie es, ein Teil der Gruppe zu sein, sich in dieser zu bewegen, Akzeptanz zu üben, eine positive Streitkultur zu entwickeln und dies in den Alltag zu übertragen.

Gemeinsam mit der Schulstation führen die IntegrationserzieherInnen mit bestimmten Kindern ein „Soziales Training“ durch.

3.3.7 Arbeit der FacherzieherInnen für Integration

Die FacherzieherInnen für Integration sind den Klassenstufen zugeordnet.

Sie sind für die Beantragung schriftlicher Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit der koordinierenden Erzieherin verantwortlich. Gemeinsam mit den GruppenerzieherInnen, SonderpädagogInnen erarbeiten sie Förderpläne und setzen diese um.

3.3.8 Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Erziehern

Lehrer und Erzieher einer Klasse bilden ein Team.

Sie übernehmen gemeinsam die Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Schüler und einigen sich über Schwerpunkte im Bildungs- und Erziehungsbereich.

Erzieher und Lehrer sind ständig im Dialog und überlegen, wer welche konkreten Aufgaben zur Erreichung der abgesprochenen Ziele übernimmt und welche Aktivitäten zusammen unternommen werden (Ausflüge, Projekte, Feste Klassenfahrten....)

Die Erzieher sind auch im Unterricht sozialpädagogisch tätig und achten besonders auf die Integration von Kindern, die kognitive sowie emotionale Schwierigkeiten haben und deren körperliche und seelische Entwicklung verzögert ist.

Die Bildung und das gesamte Wachsen der Kinder an der Ganztagschule kann nur gewährleistet werden, wenn Erzieher und Lehrer sich untereinander einig sind, gegenseitig schätzen, die Kinder dieses Gefühl vermittelt bekommen und auf sich übertragen können.

4 Dienstbesprechungen und Fortbildungen

Jede Abteilung hat einen AbteilungssprecherIn, dienstags von 10.15- 11. 30 Uhr ist Besprechungstag des Erzieherteams:

1. Dienstag im Monat große Dienstbesprechung mit allen ErzieherInnen

2. Dienstag im Monat gemeinsame Besprechung der beiden Etagen der Ebersstrasse im Wechsel mit der SAPH jeweils mit der koordinierenden Erzieherin

3. Dienstag im Monat Besprechung aller Abteilungssprecher mit der koordinierenden Erzieherin

Teilnahme aller ErzieherInnen an Gesamtkonferenzen, Vertreter auch in der Steuergruppe und Schulkonferenz.

Die koordinierende Erzieherin ist in folgenden Schulgremien vertreten:

Erweiterte Schulleitung, Steuergruppe, Schulkonferenz

Impressum:

*Teltow-Grundschule
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg*

anschrift:

*Feurigstr. 57
10827 Berlin*

Kontakt:

*Tel: 030 - 90277 7160
Fax: 030 - 90277 6420
email: sekretariat@teltow.schulen-ts.de*

Schul Leitungsteam:

<i>Schulleiterin:</i>	<i>Frau Schendel</i>
<i>stellv. Schulleiterin:</i>	<i>Frau Merten</i>
<i>Leitender Erzieher</i>	<i>Herr Nagel</i>